

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

November 1964



Bestellnummer: F 8/I - m 11/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ...	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im März 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 64). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im November 1964 wurden in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 374 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) rd. 6,9 Millionen Übernachtungen von Inlandsgästen und rd. 600 000 von Auslandsgästen registriert. Im Vergleich zum November 1963 haben die Inländerübernachtungen um rd. 96 000, die Übernachtungen von Ausländern um 15 800 zugenommen. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 1,6 %. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1964 gegenüber Oktober 1964	- 32,3	- 32,3	- 31,6
" 1963 " " 1963	- 31,7	- 31,5	- 34,2
" 1964 " November 1963	+ 1,6	+ 1,5	+ 2,8
" 1963 " " 1962	+ 4,0	+ 3,9	+ 5,5

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste erhöhte sich geringfügig von 3,4 Tagen im November 1963 auf 3,5 Tage im November 1964; die Inlandsgäste hielten sich 3,7 Tage und die Auslandsgäste 2,2 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität verminderte sich geringfügig von 20,2 % im November 1963 auf 20,0 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen 158 500 und in Kinderheimen 712 600 Übernachtungen gezählt worden, das sind 13,4 % bzw. 2,1 % weniger als im November 1963. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 1,9 Tage und in den Kinderheimen 30 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 7,2 % bzw. 56,5 %.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Bundesländer: Zugenommen haben die Fremdenübernachtungen in Berlin (13,4 %), Bremen (5,3 %), Nordrhein-Westfalen (4,7 %), Bayern (4,7 %) und in Niedersachsen (1,7 %), während sie in den anderen Bundesländern mehr oder weniger stark zurückgegangen sind.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden 2,7 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 2,1 % gegenüber November 1963), in den Großstädten 1,9 Mill. (+ 2,0 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,6 Mill. (+ 0,8 %), in den Luftkurorten rd. 580 000 (+ 4,0 %) und in den Seebädern 97 900 Übernachtungen (- 13,4 %) ermittelt. Die Anteile der Gemeindegruppen an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für November 1963 und 1964 sind aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1963	Nov. 1964	Nov. 1963	Nov. 1964	Nov. 1963	Nov. 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	27,6	27,7	2,0	2,0	50,6	50,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,2	39,4	12,9	13,2	31,9	31,7
Luftkurorte	8,2	8,4	5,9	6,4	9,1	9,2
Seebäder	1,7	1,4	5,4	4,8	2,5	2,1
Sonstige	23,3	23,1	2,2	2,2	14,8	14,4

Betriebsarten: In den Hotels wurden rd. 2,7 Mill. Fremdenübernachtungen (0,6 % mehr als im November 1963) gezählt, in den Fremdenheimen und Pensionen 1,1 Mill. Übernachtungen (+ 1,2 %) und in den Gasthöfen 0,6 Mill. (+ 0,4 %), in den Heilstätten und Sanatorien rd. 1,7 Mill. (+ 1,1 %), in den Erholungs- und Ferienheimen 0,6 Mill. (+ 11,8 %) und in den Privatquartieren 0,2 Mill. (- 0,8 %) Übernachtungen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1963	Nov. 1964	Nov. 1963	Nov. 1964	Nov. 1963	Nov. 1964
	%		Tage		%	
Hotels	39,3	38,9	1,9	1,9	30,6	30,0
Gasthöfe	9,3	9,1	2,3	2,3	13,2	13,1
Fremdenheimen und Pensionen	16,7	16,6	6,3	6,1	17,2	16,8
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	65,3	64,6	2,4	2,4	22,1	21,7
Erholungs- und Ferienheime	8,0	8,8	14,5	13,8	34,4	36,5
Heilstätten und Sanatorien	24,4	24,3	30,0	30,0	85,2	84,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	97,7	97,7	3,4	3,4	28,1	27,9
Privatquartiere	2,3	2,3	9,9	10,7	1,6	1,5
Insgesamt	100	100	3,4	3,5	20,2	20,0

Die Bettenausnutzung in den einzelnen Betriebsarten im November 1964 unterscheidet sich nicht wesentlich von der des Vorjahresmonats. Dies trifft auch auf die Belegung der einzelnen Beherbergungsarten in den Gemeindegruppen zu.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Ausländerübernachtungen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat 8,6 % betrug, lagen um 2,8 % höher als im November 1963. Zugunommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Schweden (+ 20,8 %), Österreich (+ 3,8 %), Italien (+ 1,7 %), den Vereinigten Staaten (+ 0,7 %) und den Niederlanden (+ 0,6 %), abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Belgien-Luxemburg (- 9,1 %), der Schweiz (- 5,7 %), Frankreich (- 3,5 %), Großbritannien (- 3,0 %) und Dänemark (- 0,7 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	November		Land	November	
	1963	1964		1963	1964
Vereinigte Staaten	17,2	16,8	Schweiz	7,1	6,5
Frankreich	9,2	8,7	Österreich	6,0	6,1
Italien	8,0	7,9	Schweden	3,4	4,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,2	7,7	Belgien-Luxemburg	4,3	3,8
Niederlande	7,6	7,5	Dänemark	3,8	3,7
			Übrige Länder	25,2	27,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr¹⁾

Im November 1964 wurden an den Grenzen des Bundesgebietes rd. 13,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert, davon 7,3 Mill. von Inländern und 6,3 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
November 1964 gegenüber Oktober 1964	- 17,7	- 20,2	- 14,7
" 1964 " November 1963	+ 3,3	- 0,0	+ 9,1

12,4 Mill. Grenzübertritte (+ 1,6 % gegenüber November 1963) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 0,7 Mill. (+ 7,5 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,3 Mill. (+ 122,7 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 16,4 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,8 Mill. Grenzübertritte (- 10,6 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,4 Mill. (+ 15,3 %), über die deutsch-österreichische Grenze 2,4 Mill. (- 0,3 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,9 Mill. Grenzübertritte (- 1,4 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im November 1964 an Devisen im Reiseverkehr 190,3 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 247,6 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber November 1963 haben die Einnahmen um 16 Mill. oder 9,2 %, die Ausgaben um 22,9 Mill. DM oder 10,2 % zugenommen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
										Tage	
Anzahl	1 000	% Sp. 4	%	9	10	11					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	72,1	7,2	217,5	12,9	5,9	- 7,3	+ 2,1	3,0	1,8	5,6
Hamburg	1	97,7	26,2	196,5	56,4	28,7	- 0,5	- 1,4	2,0	2,2	47,9
Niedersachsen	273	217,2	13,1	683,2	25,5	3,7	+ 1,7	- 8,7	3,1	1,9	16,2
Bremen	2	28,1	4,2	52,6	8,6	16,4	+ 5,3	+ 16,1	1,9	2,0	53,1
Nordrhein-Westfalen	414	420,5	52,8	1 419,7	113,3	8,0	+ 4,7	- 2,6	3,4	2,1	38,0
Hessen	305	254,3	41,9	1 103,0	90,0	8,2	- 0,9	+ 2,9	4,3	2,1	35,2
Rheinland-Pfalz	203	101,8	8,3	407,5	17,8	4,4	- 3,7	- 0,6	4,0	2,1	19,7
Baden-Württemberg	429	319,8	40,8	1 278,2	92,4	7,2	- 0,1	+ 3,2	4,0	2,3	21,5
Bayern	563	400,0	56,5	1 321,0	127,4	9,6	+ 4,7	+ 8,3	3,3	2,3	12,4
Saarland	44	16,5	3,0	37,5	5,3	14,1	- 2,6	+ 8,6	2,3	1,8	27,0
Berlin (West)	1	61,9	14,4	173,0	41,9	24,2	+ 13,4	+ 13,9	2,8	2,9	61,7
Bundesgebiet	2 374	1 989,9	268,4	6 889,8	591,5	8,6	+ 1,6	+ 2,8	3,5	2,2	20,0
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	943,8	202,1	1 908,3	434,2	22,8	+ 2,0	+ 4,9	2,0	2,1	50,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	204,9	12,1	2 711,3	38,1	1,4	+ 2,1	- 8,3	13,2	3,1	31,7
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	26,6	1,9	304,1	5,3	1,7	+ 6,6	- 32,3	11,5	2,8	18,8
Kneippkurorte	27	24,2	1,6	203,0	8,0	3,9	- 2,8	- 0,4	8,4	5,0	29,1
Luftkurorte	371	90,9	4,9	580,9	15,3	2,6	+ 4,0	+ 18,2	6,4	3,1	9,2
Seebäder	72	20,6	1,4	97,9	2,5	2,6	- 13,4	- 13,9	4,8	1,7	2,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1 704	729,7	47,7	1 591,3	101,4	6,4	+ 0,8	- 2,9	2,2	2,1	14,4
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	1 422,4	.	2 693,7	.	.	+ 0,6	.	1,9	.	30,0
Gasthöfe	13 092	274,6	.	630,6	.	.	+ 0,4	.	2,3	.	13,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 851	186,1	.	1 142,1	.	.	+ 1,2	.	6,1	.	16,8
Erholungs- und Ferienheime	1 078	44,0	.	608,2	.	.	+ 11,8	.	13,8	.	36,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	48,0	.	1 670,3	.	.	+ 1,1	.	8)	.	84,6
Privatquartiere	-	14,8	.	157,8	.	.	- 0,8	.	10,7	.	1,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1964 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	32 425	1,7	1,8	40 177	1,5	14,4	32 358	5,6	3,8	63 238	64,6	6,1	49 303	3,1	1,5
Hamburg	196 451	10,3	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	121 639	6,4	1,8	279 449	10,3	9,9	61 214	10,5	7,4	34 702	35,4	3,4	186 212	11,7	1,8
Bremen	52 649	2,8	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	425 689	22,3	1,9	601 180	22,2	14,0	55 408	9,5	7,6	-	-	-	337 406	21,2	2,3
Hessen	271 377	14,2	2,1	595 341	22,0	15,5	63 092	10,9	4,9	-	-	-	173 178	10,9	2,4
Rheinland-Pfalz	36 397	1,9	1,8	204 837	7,5	11,3	31 492	5,4	5,8	-	-	-	134 776	8,5	2,3
Baden-Württemberg	222 315	11,6	2,2	528 483	19,5	12,7	224 124	38,6	7,3	-	-	-	303 309	19,0	2,1
Bayern	361 333	18,9	2,0	461 813	17,0	14,1	113 207	19,5	6,3	-	-	-	384 695	24,2	2,3
Saarland	15 070	0,8	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22 452	1,4	2,9
Berlin (West)	172 973	9,1	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 908 318	100	2,0	2 711 280	100	13,2	580 895	100	6,4	97 940	100	4,8	1 591 331	100	2,2

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	217 501	14,9	18,5	14,9	29,1	22,6
Hamburg	196 451	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	683 216	17,8	40,9	9,0	5,1	27,2
Bremen	52 649	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 419 683	30,0	42,3	3,9	-	23,8
Hessen	1 102 988	24,6	54,0	5,7	-	15,7
Rheinland-Pfalz	407 502	8,9	50,3	7,7	-	33,1
Baden-Württemberg	1 278 231	17,4	41,4	17,5	-	23,7
Bayern	1 321 048	27,3	35,0	8,6	-	29,1
Saarland	37 522	40,2	-	-	-	59,8
Berlin (West)	172 973	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	6 889 764	27,7	39,4	8,4	1,4	23,1

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	101 496	3,8	1,7	11 158	1,8	1,8	16 510	1,5	8,3	27 000	4,4	10,7	56 814	3,4	.5)	4 523	2,9	8,7
Hamburg	136 722	5,1	1,9	7 839	1,2	2,2	51 890	4,5	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	297 902	11,1	1,7	36 508	5,8	2,0	105 871	9,3	9,3	98 023	16,1	12,5	132 232	7,9	.5)	12 680	8,0	5,9
Bremen	45 168	1,7	1,8	2 822	0,4	2,8	4 659	0,4	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	621 874	23,2	1,9	102 285	16,2	2,8	376 797	33,0	12,0	109 490	18,0	11,1	177 558	10,6	.5)	31 689	20,1	13,5
Hessen	441 371	16,4	2,2	55 110	8,7	2,7	128 383	11,2	12,7	118 794	19,5	15,7	342 239	20,5	.5)	17 091	10,8	8,8
Rheinland-Pfalz	135 264	5,1	1,8	32 600	5,2	2,7	25 694	2,3	5,7	25 901	4,3	10,8	174 557	10,5	29,4	12 486	7,9	7,6
Baden-Württemberg	359 145	13,4	1,8	182 950	29,0	2,3	134 839	11,8	6,4	133 728	22,0	18,6	436 035	26,1	.5)	31 534	20,0	12,2
Bayern	377 438	14,1	1,8	195 415	31,0	2,1	261 480	22,9	3,6	92 260	15,2	14,6	346 908	20,8	.5)	47 547	30,1	13,2
Saarland	25 929	1,0	1,8	2 910	0,5	2,6	1 449	0,1	2,9	3 021	0,5	10,3	3 958	0,2	.5)	255	0,2	9,1
Berlin (West)	137 393	5,1	2,7	1 013	0,2	2,1	34 567	3,0	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 680 702	100	1,9	630 610	100	2,3	1 142 139	100	6,1	608 207	100	15,8	1 670 301	100	.5)	157 805	100	10,7

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	217 501	46,7	5,1	7,6	12,4	26,1	2,1
Hamburg	105 451	69,6	4,0	26,4	-	-	-
Niedersachsen	683 216	43,6	5,3	15,5	14,3	19,4	1,9
Bremen	52 649	85,8	5,4	8,8	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 419 683	43,8	7,2	26,6	7,7	12,5	2,2
Hessen	1 102 983	40,0	5,0	11,6	19,8	31,0	1,6
Rheinland-Pfalz	407 502	33,4	8,0	6,3	6,4	42,8	3,1
Baden-Württemberg	1 278 231	28,1	14,3	10,5	10,5	34,1	2,5
Bayern	1 321 048	28,6	14,8	19,8	7,0	26,2	3,6
Saarland	37 522	69,1	7,8	3,9	8,0	10,5	0,7
Berlin (West)	172 973	79,4	0,6	20,0	-	-	-
Bundesgebiet	6 889 764	38,9	9,2	16,6	8,8	24,2	2,3

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im November 1964 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	762 360	59 857	118 119	751	279	941 366	2 426	943 792
Heilbäder (ohne Seebäder)	95 595	20 411	32 536	14 161	38 239	201 002	3 884	204 886
Luftkurorte	45 091	22 030	5 242	10 801	4 857	88 021	2 854	90 875
Seebäder	15 986	1 041	1 286	1 537	653	20 503	110	20 613
Sonstige Berichtsgemeinden	503 405	171 285	28 835	16 710	3 951	724 186	5 526	729 712
Insgesamt	1 422 437	274 624	186 078	43 960	47 979	1 975 078	14 800	1 989 878
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 416 847	143 213	324 253	6 873	9 919	1 901 105	7 213	1 908 318
Heilbäder (ohne Seebäder)	352 901	66 355	664 552	276 232	1 274 704	2 634 744	76 536	2 711 280
Luftkurorte	99 271	59 462	41 766	149 839	201 486	551 824	29 071	580 895
Seebäder	29 495	2 204	7 293	30 758	25 947	95 697	2 243	97 940
Sonstige Berichtsgemeinden	782 188	359 376	104 275	144 505	158 245	1 548 589	42 742	1 591 331
Insgesamt	2 680 702	630 610	1 142 139	603 207	1 670 301	6 731 959	157 805	6 889 764
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,4	2,7	9,2	.6)	2,0	3,0	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,7	3,3	20,4	19,5	.6)	13,1	19,7	13,2
Luftkurorte	2,2	2,7	8,0	13,9	.6)	6,3	10,2	6,4
Seebäder	1,8	2,1	5,7	20,0	.6)	4,7	20,4	4,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,1	3,6	8,6	.6)	2,1	7,7	2,2
Insgesamt	1,9	2,3	6,1	13,8	.6)	3,4	10,7	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.196 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	53,9	34,6	46,7	37,9	97,0	50,5	13,9	50,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	22,4	13,5	24,3	60,3	85,5	39,1	4,2	31,7
Luftkurorte	10,1	6,6	4,0	38,1	83,0	15,5	1,0	9,2
Seebäder	4,9	3,9	0,6	8,4	81,4	4,2	0,1	2,1
Sonstige Berichtsgemeinden	24,9	12,2	9,3	33,4	80,1	19,8	1,3	14,4
Insgesamt	30,0	13,1	16,8	36,5	84,6	27,9	1,5	20,0

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vor-
monat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung
der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen
monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1964 bis November 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- dungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber November 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1964 bis Nov. 1964	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Okt. 1963 bis Nov. 1963 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	1 720 730	6 296 692	+ 1,5	3,7	15 601 410	+ 2,3
Ausland	268 362	591 507	+ 2,8	2,2	1 456 290	+ 0,4
Belgien und Luxemburg	11 941	22 735	- 9,1	1,9	58 183	- 11,2
Dänemark	12 866	21 891	- 0,7	1,7	70 452	+ 1,8
Finnland	3 207	6 122	+ 14,2	1,3	13 153	- 4,7
Frankreich	26 089	51 227	- 3,5	2,0	126 889	+ 4,5
Griechenland	5 132	14 572	+ 14,1	2,8	28 780	+ 8,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	19 642	45 652	- 3,0	2,3	117 363	- 4,9
Irland	515	1 067	+ 0,5	2,1	2 408	- 9,6
Island	385	949	+ 88,3	2,5	1 851	+ 20,4
Italien	19 660	46 837	+ 1,7	2,4	96 820	- 5,2
Niederlande	25 746	44 167	+ 0,6	1,7	114 731	- 1,3
Norwegen	4 185	8 686	- 2,0	2,1	20 618	- 1,3
Österreich	17 474	36 118	+ 3,8	2,1	82 372	- 0,4
Polen 7)	825	2 100	+ 4,5	2,5	5 000	+ 17,6
Portugal	1 061	2 625	+ 40,1	2,5	5 473	+ 16,9
Schweden	11 788	23 545	+ 20,8	2,0	55 590	+ 4,9
Schweiz	18 539	38 658	- 5,7	2,1	102 282	- 8,0
Sowjetunion 8)	542	1 066	+ 28,1	2,0	2 559	+ 37,9
Spanien	5 893	14 163	+ 5,2	2,4	29 623	+ 0,6
Tschechoslowakei	1 377	3 555	+ 18,9	2,6	7 899	+ 36,2
Türkei	5 202	14 961	+ 17,1	2,9	30 612	+ 14,3
Übriges Europa	5 382	14 296	+ 3,5	2,7	29 914	+ 2,2
Südafrika	937	3 062	+ 29,5	3,3	7 457	+ 19,5
Übriges Afrika	3 144	11 138		3,5	24 540	
Japan	4 146	9 903	+ 18,8	2,4	27 183	+ 5,7
Übriges Asien	6 491	21 837		3,4	47 463	
Australien	1 002	2 636	+ 19,0	2,6	6 063	+ 15,9
Kanada	3 114	5 724	- 11,9	1,8	15 246	+ 1,3
Mexiko	592	2 001	+ 12,1	3,4	5 799	+ 15,0
Übriges Mittelamerika	1 126	2 975		2,6	7 282	
Argentinien	959	2 883		3,0	7 358	
Brasilien	1 093	2 441		2,2	7 607	
Chile	475	1 824	+ 0,7	2,8	4 021	+ 1,1
Übriges Südamerika	2 426	6 873		2,8	16 167	
Vereinigte Staaten	44 125	99 549	- 20,9	2,3	269 168	- 26,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 476	3 608	- 22,4	2,4	8 559	- 10,8
Ohne Angabe des Wohnsitzes	786	1 565		2,0	3 522	
Insgesamt	1 989 878	6 889 764	+ 1,6	3,5	17 061 222	+ 2,2

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso-
weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge-
zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son-
stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem
Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor-
liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. -
6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter
polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen ¹⁾ in den Ländern im November 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	320	1,4	5 222	23,9	295	0,6	447	1,0	744	1,6	856	1,9	254	0,7	1 537	6,5	181	0,5	804	0,8
Hamburg	1 279	5,6	5 829	26,6	2 300	4,5	6 103	13,4	2 712	5,8	4 274	9,7	2 259	6,3	4 768	20,3	2 370	6,1	5 021	5,0
Niedersachsen	776	3,4	2 226	10,2	1 693	3,3	2 378	5,2	2 507	5,4	3 852	8,7	888	2,5	1 324	5,6	1 122	2,9	2 883	2,9
Bremen	281	1,2	484	2,2	411	0,8	730	1,6	370	0,8	1 395	3,2	266	0,7	266	1,1	440	1,1	2 067	2,1
Nordrhein-Westfalen	8 590	37,8	2 120	9,7	11 084	21,6	12 817	28,1	8 325	17,8	12 291	27,8	3 356	9,3	3 335	14,2	5 636	14,6	10 398	10,4
Hessen	3 383	14,9	1 776	8,1	6 671	13,0	7 113	15,6	5 883	12,6	6 552	14,8	3 453	9,6	2 806	11,9	5 290	13,7	23 899	24,0
Rheinland-Pfalz	1 101	4,9	248	1,1	2 447	4,8	1 266	2,8	1 040	2,2	2 314	5,2	416	1,1	236	1,0	905	2,3	4 553	4,6
Baden-Württemberg	2 767	12,2	1 316	6,0	12 055	23,5	4 756	10,4	8 400	17,9	5 923	13,4	6 466	17,9	1 939	8,2	11 873	30,7	14 034	14,1
Bayern	3 002	13,2	1 684	7,7	8 391	16,4	6 102	13,3	14 863	31,7	4 672	10,6	16 533	45,8	1 988	8,5	8 888	23,0	24 777	24,9
Saarland	255	1,1	10	0,0	2 446	4,8	187	0,4	347	0,7	329	0,8	236	0,6	144	0,6	212	0,6	487	0,5
Berlin (West)	981	4,3	976	4,5	3 434	6,7	3 753	8,2	1 646	3,5	1 709	3,9	1 991	5,5	5 202	22,1	1 741	4,5	10 646	10,7
Bundesgebiet	22 735	100	21 891	100	51 227	100	45 652	100	46 837	100	44 167	100	36 118	100	23 545	100	38 658	100	99 549	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									Vereinigte Staaten
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	12 877	2,5	40,6	2,3	3,5	5,8	6,6	2,0	11,9	1,4	6,2
Hamburg	56 380	2,3	10,3	4,1	10,8	4,8	7,6	4,0	8,5	4,2	8,9
Niedersachsen	25 525	3,0	8,7	6,6	9,3	9,8	15,1	3,5	5,2	4,4	11,3
Bremen	8 617	3,3	5,6	4,8	8,5	4,3	16,2	3,1	3,1	5,1	24,0
Nordrhein-Westfalen	113 326	7,6	1,9	9,8	11,3	7,3	10,8	3,0	2,9	5,0	9,2
Hessen	89 950	3,8	2,0	7,4	7,9	6,5	7,3	3,8	3,1	5,9	26,6
Rheinland-Pfalz	17 750	6,2	1,4	13,8	7,1	5,9	13,0	2,3	1,3	5,1	25,7
Baden-Württemberg	92 440	3,0	1,4	13,0	5,1	9,1	6,4	7,0	2,1	12,8	15,2
Bayern	127 445	2,4	1,3	6,6	4,8	11,7	3,7	13,0	1,6	7,0	19,4
Saarland	5 277	4,8	0,2	46,4	3,5	6,6	6,2	4,5	2,7	4,0	9,2
Berlin (West)	41 920	2,3	2,3	8,2	9,0	3,9	4,1	4,7	12,4	4,2	25,4
Bundesgebiet	591 507	3,8	3,7	8,7	7,7	7,9	7,5	6,1	4,0	6,5	16,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat November 1964 nach Ländern

Land	Jugend-herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber November 1963		Aufenthaltsdauer			
						ins- gesamt	dar. Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)		
Anzahl				% Sp. 4			Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	46	3 937	379	8 143	536	6,6	+ 31,1	- 32,9	2,1	1,4	4,3
Hamburg	3	1 455	324	3 417	855	25,0	- 25,2	- 17,2	2,3	2,6	19,3
Niedersachsen	122	8 841	518	15 509	739	4,8	- 25,1	+ 5,0	1,8	1,4	4,0
Bremen	3	477	120	609	131	21,5	- 19,0	- 37,3	1,3	1,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	113	28 028	1 703	50 495	3 500	6,9	- 0,4	+ 2,0	1,8	2,0	12,7
Hessen	51	12 611	1 919	17 984	2 536	14,1	- 11,2	+ 32,4	1,4	1,3	8,8
Rheinland-Pfalz	49	3 999	224	6 447	333	5,2	- 55,7	- 55,8	1,6	1,5	2,8
Baden-Württemberg	128	11 312	1 158	17 848	1 875	10,5	- 31,4	- 1,1	1,6	1,6	5,2
Bayern	111	9 373	1 472	22 307	5 383	24,1	+ 15,9	+ 205,9	2,4	3,7	6,3
Saarland	8	1 044	71	2 367	92	3,9	- 28,8	- 49,2	2,3	1,3	9,6
Berlin (West)	5	3 194	330	13 416	764	5,7	+ 7,1	+ 40,4	4,2	2,3	66,2
Bundesgebiet	639	84 271	8 223	158 542	16 744	10,6	- 13,4	+ 26,7	1,9	2,0	7,2
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	139	5 202	-	154 652	-	-	- 3,4	-	29,7	-	45,2
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	148	5 465	-	155 963	-	-	- 5,6	- 100,0	28,5	-	48,9
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	36	2 711	-	44 764	-	-	- 11,9	-	16,5	-	57,0
Hessen	25	1 639	-	45 725	-	-	- 0,2	- 100,0	27,9	-	69,5
Rheinland-Pfalz	28	785	3	30 128	245	0,8	- 9,1	+ 101,2	.5)	.5)	64,5
Baden-Württemberg	129	4 165	-	181 684	-	-	+ 0,7	-	.5)	-	65,9
Bayern	79	3 131	16	93 034	480	0,5	+ 8,7	+ 700,0	29,7	33,0	74,4
Saarland	6	296	-	6 544	-	-	- 2,2	-	22,1	-	48,2
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	590	23 394	19	712 554	725	0,1	- 2,1	+ 121,0	.5)	.5)	55,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Boherbergungesstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdonübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 374 Berichtsgemeinden	1 989 873	268 362	6 889 764	591 507	+ 1,6 ⁶⁾	+ 2,8 ⁶⁾	3,5	2,2
54 Großstädte	943 792	202 128	1 908 318	434 166	+ 2,0 ⁶⁾	+ 4,9 ⁶⁾	2,0	2,1
dar.: Augsburg	11 992	1 439	21 914	2 805	+ 0,6	+ 20,7	1,8	1,9
Berlin (West)	61 906	14 390	172 973	41 920	+ 13,4	+ 13,9	2,8	2,9
Bielefeld	9 841	1 116	18 545	2 436	- 6,3	- 43,3	1,9	2,2
Bochum	5 172	309	11 413	701	+ 19,5	- 36,6	2,2	2,3
Bonn	12 217	2 892	23 823	7 042	+ 4,5	+ 17,8	1,9	2,4
Braunschweig	11 012	1 013	20 415	2 353	- 5,3	+ 3,3	1,9	2,3
Bremen	21 245	3 448	41 645	7 247	+ 6,4	+ 23,3	2,0	2,1
Bremerhaven	6 814	785	11 004	1 370	+ 1,4	- 11,3	1,6	1,7
Darmstadt	8 646	870	18 270	1 774	+ 4,0	+ 20,4	2,1	2,0
Dortmund	15 499	1 992	27 542	4 171	- 2,2	- 17,4	1,8	2,1
Düsseldorf	46 501	12 698	87 806	24 988	- 11,3	+ 3,4	1,9	2,0
Duisburg	7 768	1 425	17 926	3 113	+ 6,1	+ 9,6	2,3	2,2
Essen	15 298	1 445	29 572	2 964	- 2,3	+ 8,8	1,9	2,1
Frankfurt am Main 7)	84 427	28 910	165 614	58 632	+ 2,4	+ 9,1	2,0	2,0
Freiburg im Breisgau	11 924	2 083	24 462	3 803	- 10,2	- 16,7	2,1	1,8
Gelsenkirchen	4 780	194	9 949	376	+ 7,1	- 16,4	2,1	1,9
Göttingen 18)	9 016	629	15 310	1 145	+ 7,1	+ 43,5	1,7	1,8
Hagen	5 277	424	11 306	808	+ 5,2	- 4,2	2,1	1,9
Hamburg	97 698	26 159	196 451	56 380	- 0,5	- 1,4	2,0	2,2
Hannover	34 862	4 310	64 892	7 832	+ 2,2	- 1,9	1,9	1,8
Heidelberg	13 735	4 258	31 399	9 583	+ 9,3	+ 24,9	2,3	2,2
Karlsruhe	16 903	2 242	34 663	5 045	+ 14,1	+ 10,8	2,1	2,3
Kassel 8)	14 807	671	22 833	1 309	+ 0,4	+ 5,1	1,5	2,0
Kiel	11 298	1 706	20 772	3 612	- 0,6	- 0,7	1,8	2,1
Koblenz	8 943	928	12 481	1 493	- 10,4	- 40,2	1,4	1,6
Köln	56 839	14 755	104 032	29 295	+ 0,1	+ 3,7	1,8	2,0
Krefeld	4 737	672	9 287	1 383	+ 6,0	+ 0,1	2,0	2,1
Ludwigshafen am Rhein	3 475	440	9 723	1 336	+ 17,8	+ 60,4	2,8	3,0
Lübeck	6 485	1 245	11 653	1 960	- 21,0	+ 12,3	1,8	1,6
Mainz	8 094	1 128	14 193	1 668	- 1,2	+ 7,5	1,8	1,5
Mannheim	16 356	2 436	29 327	4 609	- 3,0	+ 6,0	1,8	1,9
München	122 511	38 096	254 743	82 683	+ 3,3	+ 10,7	2,1	2,2
Münster (Westf.)	11 773	590	19 336	912	- 3,3	- 24,3	1,6	1,5
Nürnberg	27 122	3 904	50 501	7 445	+ 3,6	+ 1,6	1,9	1,9
Offenbach am Main	3 613	295	9 628	808	+ 26,6	+ 48,5	2,7	2,7
Oldenburg	5 970	403	9 569	661	+ 6,9	+ 43,4	1,6	1,6
Osnabrück	7 352	456	11 463	805	+ 1,6	- 0,1	1,6	1,8
Regensburg	9 995	849	14 510	1 185	+ 4,4	+ 8,1	1,5	1,4
Saarbrücken	8 762	2 076	15 070	3 486	+ 2,0	+ 13,3	1,7	1,7
Stuttgart	42 430	9 841	102 464	21 221	+ 9,5	+ 3,9	2,4	2,2
Wiesbaden 9)	20 212	3 847	55 032	11 076	- 5,2	- 17,7	2,7	2,9
Würzburg	12 110	1 071	19 665	2 109	- 2,3	+ 34,6	1,6	2,0
Wuppertal	7 842	1 116	14 439	2 159	+ 5,7	+ 7,7	1,8	1,9
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	204 886	12 120	2 711 280	38 074	+ 2,1	- 8,3	13,2	3,1
dar.: Aachen	10 067	1 900	31 774	2 876	- 1,1	- 18,4	3,2	1,5
Abbach, Bad	965	2	24 948	2	- 2,3	x	25,9	1,0
Aibling, Bad	935	4	18 661	55	+ 43,1	- 67,3	20,0	13,8
Baden-Baden	7 891	1 864	42 735	4 935	- 8,9	- 10,2	5,4	2,6
Badenweiler	1 024	87	20 627	629	- 11,6	- 10,1	20,1	7,2
Berchtesgadener Land 10) 12)	1 782	228	25 313	605	+ 39,2	- 32,3	14,2	2,7
Bergzabern, Bad 11)	598	2	3 163	39	- 32,1	x	5,3	19,5
Berleburg 11)	842	-	28 208	-	+ 3,6	-	.16)	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	422	16	1 940	16	- 24,2	x	4,6	1,0

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgestätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Bertrich, Bad	892	9	24 223	102	- 11,1	x	27,2	11,3
Bocklet, Bad	81	-	2 019	-	+ 15,2	-	24,9	-
Boppard 11)	1 393	71	14 201	114	- 1,5	+ 39,0	10,2	1,6
Bramstedt, Bad	1 548	29	30 609	42	+ 0,0	x	19,8	1,4
Braunlage 10)	2 833	30	12 398	57	+ 53,5	x	4,4	1,9
Brückenau mit Bad	633	20	9 627	51	- 2,4	x	15,2	2,6
Buchau	946	2	14 087	2	+ 10,8	x	14,9	1,0
Driburg, Bad	2 665	-	54 934	-	+ 20,2	x	20,6	-
Dürkheim, Bad	2 776	32	15 897	56	- 1,6	- 70,7	5,7	1,8
Dürrheim, Bad	1 135	27	24 867	27	+ 28,4	x	21,9	1,0
Eilsen, Bad	813	41	17 714	190	+ 5,2	x	21,8	4,6
Ems, Bad	1 034	32	30 594	113	- 2,9	x	29,6	3,5
Endbach 11)	271	-	7 803	-	- 10,3	x	28,8	-
Freudenstadt 10)	2 933	299	15 904	837	- 5,9	+ 1,3	5,4	2,8
Füssen mit Bad Faulen- bach 11)	1 172	81	11 259	153	+ 18,8	- 52,0	9,6	1,9
Garmisch-Partenkirchen 10)	6 831	1 109	24 801	2 447	+ 6,4	- 24,1	3,6	2,2
Godesberg, Bad	6 676	838	19 474	3 216	+ 4,2	+ 3,9	2,9	3,8
Gögging, Bad	332	-	9 632	1	-	x	29,0	-
Griesbach, Bad	402	11	5 112	29	+ 5,8	x	12,7	2,6
Grund im Harz, Bad	360	-	3 842	-	+ 32,0	x	10,7	-
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	474	1	4 924	20	- 24,1	x	10,4	20,0
Harzburg, Bad	2 379	78	16 874	97	+ 6,0	- 60,4	7,1	1,2
Heilbrunn, Bad	31	-	852	-	- 23,5	-	27,5	-
Herrenalb 10)	1 173	17	10 462	101	+ 150,0	+ 26,3	8,9	5,9
Hersfeld, Bad	4 469	74	30 387	167	+ 2,1	- 42,4	6,8	2,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	333	-	3 441	-	+ 62,9	x	10,3	-
Höchenschwand 10)	489	17	20 726	208	- 13,8	+ 8,3	16)	12,2
Hohegeiß 10)	277	-	4 830	-	+ 5,8	-	17,4	-
Homburg v.d.H., Bad	4 580	1 265	30 497	2 661	- 13,6	+ 6,8	6,7	2,1
Honnaf, Bad	916	34	14 460	113	+ 24,0	+ 126,0	15,8	3,3
Iburg 11)	1 179	39	12 423	152	+ 23,3	x	10,5	3,9
Karlshafen	659	7	4 674	32	- 7,0	x	7,1	4,6
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 812	69	7 322	88	+ 15,5	- 68,6	4,0	1,3
Kissingen, Bad	3 868	76	93 639	506	- 0,5	- 1,4	24,2	6,7
König, Bad	672	7	19 471	40	+ 2,0	x	29,0	5,7
Königsfeld im Schwarz- wald 10)	544	22	4 998	127	+ 9,3	+ 16,5	9,2	5,8
Königstein i.T. 10)	3 081	78	18 810	213	+ 2,8	- 29,0	6,1	2,7
Kohlgrub, Bad	93	1	2 309	34	- 9,8	x	24,8	16)
Kreuth m. Wildbad	168	16	2 635	186	+ 34,7	+ 158,3	15,7	11,6
Kreuznach, Bad	4 035	255	29 387	443	- 21,9	- 10,9	7,3	1,7
Krozingen, Bad	1 378	47	31 989	906	+ 1,1	- 4,7	23,2	19,3
Laasphe	928	3	14 925	28	+ 2,3	x	16,1	9,3
Lauterberg im Harz, Bad 11)	760	3	15 033	4	- 2,2	x	19,8	1,3
Lenzkirch 10)	151	7	1 629	18	- 11,3	x	10,8	2,6
Liebenzell	914	28	5 542	60	- 24,7	x	6,1	2,1
Liesborn	512	-	16 741	-	+ 1,8	-	16)	-
Lippspringe, Bad	1 650	7	65 457	7	- 2,3	x	16)	1,0
Lüneburg	3 450	93	6 612	171	- 11,1	- 27,5	1,9	1,8
Malente-Gremsmühlen 11)	768	1	6 254	3	- 22,2	x	8,1	3,0
Meinberg, Bad	2 383	-	57 089	-	+ 9,3	-	24,0	-
Mergentheim, Bad	3 972	74	85 168	533	+ 6,0	- 12,6	21,4	7,2
Mingolsheim	483	3	10 623	37	+ 62,7	x	22,0	12,3
Münster am Stein, Bad	576	2	14 047	2	+ 13,4	x	24,4	1,0

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Münstereifel 11)	1 015	7	7 946	14	- 11,0	x	7,8	2,0
Nauheim, Bad	5 165	234	115 362	1 405	+ 5,9	- 15,3	22,3	6,0
Nenndorf, Bad	2 043	2.	51 831	2	+ 13,1	x	25,4	1,0
Neuenahr, Bad	3 323	75	45 967	321	- 14,3	- 55,5	13,8	4,3
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 288	24	27 017	54	+ 5,3	x	11,8	2,3
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11) 17)	1 089	181	2 494	297	-	-	2,3	1,6
Niedorbreisig, Bad	386	6	1 266	6	- 46,9	x	3,3	1,0
Oberstdorf 10)	1 589	7	15 739	162	+ 42,5	- 72,5	9,9	23,1
Oeynhausen, Bad	4 133	20	96 286	29	+ 3,4	x	23,3	1,5
Olsberg	315	-	4 278	-	- 11,3	-	13,6	-
Orb, Bad	2 548	6	63 115	116	- 6,1	x	24,8	19,3
Peterstal, Bad 11)	344	2	5 119	2	+ 3,0	x	14,9	1,0
Pymont, Bad	2 570	41	43 950	238	+ 3,1	- 34,4	17,1	5,8
Radolfzell 11)	778	136	5 128	2 502	- 4,3	+ 15,0	6,6	18,4
Rappena, Bad	781	-	20 995	-	+ 11,0	x	26,9	-
Rehburg, Bad 10)	61	-	8 379	-	- 18,1	x	.16)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 160	210	58 556	721	- 1,9	+ 23,9	14,1	3,4
Rengsdorf	449	11	4 121	28	+ 2,6	x	9,2	2,5
Rippoldsau, Bad	76	-	1 562	34	- 8,0	x	20,6	-
Rothenfelde, Bad	1 060	4	17 691	4	+ 4,8	x	16,7	1,0
Sachsä, Bad 10)	1 238	-	21 694	-	+ 20,2	x	17,5	-
Safferstetten m. Bad Füssing	708	-	13 382	-	+ 65,9	-	18,9	-
Salzdetfurth, Bad	627	5	10 646	7	- 27,5	x	17,0	1,4
Salzhausen, Bad	1 040	-	26 041	-	+ 4,6	x	25,0	-
Salzig, Bad	244	-	6 889	-	+ 14,7	-	28,2	-
Salzschlirf, Bad	1 181	14	33 331	40	- 3,6	x	28,2	2,9
Salzuflen, Bad	4 657	53	111 626	133	+ 4,0	- 20,8	24,0	2,5
Sankt Blasien 10)	465	25	18 044	222	- 10,9	+ 9,4	.16)	8,9
Sassendorf, Bad	861	-	28 573	-	+ 16,7	-	.16)	-
Schlangenbad	695	16	15 670	50	- 1,7	x	22,5	3,1
Schöenberg/Krs. Calw 10)	313	3	57 736	182	- 7,7	+ 203,3	.16)	.16)
Schwalbach, Bad	1 351	9	37 765	30	+ 3,6	x	28,0	3,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	197	9	4 959	88	- 35,2	+ 76,0	25,2	9,8
Soden am Taunus, Bad	1 851	79	25 971	239	+ 3,2	+ 32,8	14,0	3,0
Soden bei Salmünster, Bad	638	1	17 301	1	+ 7,7	x	27,1	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 291	2	23 473	2	- 9,8	x	18,2	1,0
Steben, Bad	726	6	20 233	13	- 1,6	x	27,9	2,2
Teinach, Bad	113	-	2 656	-	+ 50,7	-	23,5	-
Todtmoos 10)	256	12	17 578	36	+ 3,6	x	.16)	3,0
Tölz, Bad	2 449	87	48 901	256	+ 0,8	+ 5,8	20,0	2,9
Überlingen 11)	999	111	6 054	1 867	- 3,4	- 2,9	6,1	16,8
Valdorf 14)	451	18	9 776	54	+ 12,5	x	21,7	3,0
Villingen im Schwarzwald 11)	3 162	173	5 904	608	- 11,9	- 3,5	1,9	3,5
Waldkirch/Krs. Emmendingen	559	8	1 113	10	- 29,2	x	2,0	1,3
Waldsee, Bad	1 054	33	17 245	66	+ 21,7	+ 20,0	16,4	2,0
Wiessee, Bad	766	69	4 537	395	+ 6,1	+ 12,6	5,9	5,7
Wildbad im Schwarzwald	1 117	44	21 482	167	- 0,0	+ 42,7	19,2	3,8
Wildungen, Bad	4 233	21	102 599	133	- 2,9	- 12,5	24,2	6,3
Willingen 10)	263	-	2 261	4	- 26,4	x	8,6	-
Wimpfen, Bad	586	20	8 129	50	- 19,3	x	13,9	2,5
Winterberg 10)	1 800	16	17 831	50	+ 41,0	-	9,9	3,1

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten /

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wörishofen, Bad 11)	1 688	53	36 584	885	- 1,6	+ 22,6	21,7	16,7
Wurzach, Bad	460	-	12 736	-	+ 10,5	x	27,7	-
Zwischenahn	1 640	53	11 105	65	+ 30,2	- 5,8	6,8	1,2
371 Luftkurorte	90 875	4 932	580 895	15 348	+ 4,0 ⁶⁾	+ 18,2 ⁶⁾	6,4	3,1
dar.: Alpirsbach	138	3	2 440	3	- 38,5	x	17,7	1,0
Altenau	488	-	4 826	-	+ 12,3	-	9,9	-
Baiersbronn	1 248	60	5 476	81	+ 55,8	x	4,4	1,4
Bayerisch Eisenstein	91	3	229	3	- 36,2	x	2,5	1,0
Bayrischzell	145	7	1 129	66	- 13,9	- 35,9	7,8	9,4
Bernau a. Chiemsee	553	82	1 618	224	+ 52,2	+ 85,1	2,9	2,7
Bischofsgrün	250	-	2 069	-	+ 11,7	-	8,3	-
Bodenmais	-	-	-	-	- 100,0	-	-	-
Bühl	892	78	3 302	301	- 6,2	- 22,0	3,7	3,9
Clausthal-Zellerfeld	551	3	11 543	6	- 7,8	x	20,9	2,0
Dobel	182	1	894	1	- 57,2	x	4,9	1,0
Enzklösterle	95	-	448	-	+ 31,0	-	4,7	-
Eutin	839	33	3 721	53	- 0,2	x	4,4	1,6
Feldberg im Schwarzwald	168	17	567	93	+ 4,6	- 8,8	3,4	5,5
Fischen i. Allgäu	156	2	3 246	6	+ 37,8	x	20,8	3,0
Forbach	211	10	1 435	10	- 78,2	x	6,8	1,0
Gailingen 17)	239	-	10 691	-	-	-	16)	-
Grainau	303	16	1 442	39	- 17,8	x	4,8	2,4
Hiddesen	467	8	4 445	14	- 0,2	x	9,5	1,8
Hinterzarten	464	106	2 577	220	- 12,8	- 8,3	5,6	2,1
Hohenaschau i. Chiemgau	-	-	62	-	- 65,4	-	-	-
Inzell	100	4	495	4	- 39,6	x	5,0	1,0
Isny	717	13	5 181	20	- 11,9	x	7,2	1,5
Klosterreichenbach 17)	88	-	480	-	-	-	5,5	-
Konstanz	5 221	718	8 099	1 108	- 28,1	- 9,6	1,6	1,5
Kressbronn a. Bodensee	232	14	385	34	+ 17,0	x	1,7	2,4
Kronberg/Ts.	974	205	4 305	359	- 13,9	- 7,7	4,4	1,8
Langenargen	186	8	320	9	- 5,9	x	1,7	1,1
Lautenthal	422	7	2 200	8	+ 11,6	x	5,2	1,1
Lenggries	162	5	710	45	- 35,0	x	4,4	9,0
Lindau (Bodensee)	3 972	629	5 881	793	- 3,1	- 16,8	1,5	1,3
Lindenbergr im Allgäu	340	23	463	25	- 24,6	x	1,4	1,1
Lindenfels/Odenwald	531	4	3 394	5	+ 6,7	x	6,4	1,3
Marzell 17)	136	2	13 810	6	-	-	16)	3,0
Meersburg	189	32	270	46	- 25,0	x	1,4	1,4
Melsungen	734	52	7 045	61	- 5,8	x	9,6	1,2
Menzenschwand 17)	223	2	5 745	6	-	-	25,8	3,0
Mittenwald	952	46	2 085	323	- 13,6	- 1,2	2,2	7,0
Mölln	830	4	4 083	4	- 23,6	x	4,9	1,0
Murnau	1 341	155	13 715	3 421	+ 0,2	+ 8,1	10,2	22,1
Nassau-Bergnassau- Scheuern	561	-	5 661	-	- 0,8	x	10,1	-
Neuhaus/Solling	281	-	1 015	-	+ 10,3	-	3,6	-
Niederhaschau i. Chiemgau	37	-	40	-	x	x	1,1	-
Nordrach	188	-	16 396	-	+ 23,6	-	16)	-
Oberammergau	385	122	1 435	381	- 1,2	+ 33,2	3,7	3,1
Oberaudorf	197	3	4 295	3	+ 6,5	x	21,8	1,0
Oberkirchen m. Nordenau	610	-	7 625	-	+ 81,2	-	12,5	-
Oberstaufen	374	26	3 005	355	+ 6,5	+ 290,1	8,0	13,7

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Behorbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarzwald	265	1	4 362	10	- 1,6	x	16,5	10,0
Pfronten	305	17	1 346	17	- 12,8	x	4,4	1,0
Plön	571	28	2 601	52	+ 4,0	x	4,6	1,9
Prion a. Chiemsee	562	34	6 175	58	+ 17,0	x	11,0	1,7
Reit i. Winkl	409	11	3 631	99	+ 18,0	x	8,9	9,0
Rottach-Egern	882	55	9 278	172	- 3,5	- 4,4	10,5	3,1
Ruhpolding	179	4	5 294	8	+ 0,4	x	29,6	2,0
Saig	140	15	894	53	+ 50,6	- 23,2	6,4	3,5
Sankt Andreasberg	756	-	9 716	-	- 2,2	-	12,9	-
Sankt Märgen	161	-	493	-	- 41,9	-	3,1	-
Sasbachwalden 17)	323	7	7 374	10	-	-	22,8	1,4
Schäidegg	229	-	1 778	-	+ 30,7	-	7,8	-
Schieder	284	-	7 898	-	+ 97,5	-	27,8	-
Schliersee	997	9	2 159	26	- 13,8	x	2,2	2,9
Schluchsee	676	32	9 385	74	x	x	13,9	2,3
Schöllang	179	-	2 157	-	+ 27,2	-	12,1	-
Schönwald im Schwarzwald	203	-	5 622	-	- 2,8	x	27,7	-
Schotten	553	-	7 881	-	- 1,9	x	14,3	-
Sieber	97	1	771	1	- 16,3	x	7,9	1,0
Stetten am kalten Markt	131	6	5 967	14	- 9,2	x	16)	2,3
Tegernsee	438	45	5 220	229	+ 1,4	+ 157,3	11,9	5,1
Tiefenbach b. Oberstdorf	-	-	-	-	x	-	-	-
Titisee	78	25	190	31	- 72,6	x	2,4	1,2
Todtnau 17)	115	13	148	26	x	x	1,3	2,0
Todtnauberg	8	1	89	16	- 66,0	x	11,1	16,0
Triberg	475	118	911	223	- 7,9	+ 45,8	1,9	1,9
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	167	-	1 513	-	- 57,8	x	9,1	-
Wangen im Allgäu	1 696	173	7 665	1 016	+ 5,5	+ 155,3	4,5	5,9
Warmensteinach	18	-	104	-	- 76,1	-	5,8	-
Wildemann	357	3	5 458	4	+ 11,3	x	15,3	1,3
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	759	55	2 021	129	+ 0,7	x	2,7	2,3
Wolfach	443	12	2 354	12	- 8,0	x	5,3	1,0
72 Seebäder	20 613	1 444	97 940	2 500	- 13,4	- 13,9	4,8	1,7
dar.: Baltrum	45	-	99	-	+ 80,0	-	2,2	-
Borkum	381	-	4 074	-	+ 2,1	-	10,7	-
Büsum	241	2	895	4	- 13,9	x	3,7	2,0
Burg (Fehmarn)	684	15	1 348	19	- 10,7	x	2,0	1,3
Cuxhaven	2 627	144	4 504	342	- 3,5	+ 8,6	1,7	2,4
Dahme	85	-	2 194	-	- 5,6	-	25,8	-
Eckernförde	852	38	1 480	47	- 7,9	-	1,7	1,2
Glücksburg	300	13	2 283	34	- 12,0	x	7,6	2,6
Grömitz	172	-	248	-	+ 47,6	-	1,4	-
Haffkrug	6	-	7	-	x	-	1,2	-
Heiligenhafen	244	20	361	21	+ 1,4	x	1,5	1,1
Helgoland	154	6	736	10	+ 138,2	x	4,8	1,7
Hörnum (Sylt)	42	-	1 224	-	- 27,9	-	29,1	-
Hohwacht	2	-	2	-	x	-	1,0	-
Juist	144	-	918	-	+ 90,9	-	6,4	-
Kampen	15	-	372	-	- 6,3	-	24,8	-

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Seebäder								
Kellenhusen (Ostsee)	87	-	1 290	-	+ 48,6	-	14,8	-
Langoog	252	-	943	-	+ 18,5	-	3,7	-
List	13	-	59	-	- 89,9	-	4,5	-
Nebel	49	-	92	-	- 58,4	-	1,9	-
Neustadt (Holstein) 15)	651	56	896	73	+ 6,8	+ 1,4	1,4	1,3
Norddorf	33	-	100	-	+ 20,9	-	3,0	-
Norderney	697	2	10 503	3	- 9,6	x	13,1	1,5
Rantum	144	-	1 269	-	- 30,8	-	8,8	-
Sahlenburg	148	-	2 616	-	+ 2,5	-	17,7	-
Sankt Peter	290	-	4 260	-	- 50,5	x	14,7	-
Scharbeutz	16	-	110	-	- 52,2	-	6,9	-
Spiekeroog	66	-	174	-	+ 7,4	-	2,6	-
Timmendorferstrand m. Niendorf	747	5	3 580	9	+ 9,8	x	4,8	1,8
Travemünde	1 439	352	4 364	702	+ 2,1	+ 2,9	3,0	2,0
Wangerooge	111	-	219	-	- 13,4	-	2,0	-
Wenningstedt 17)	10	-	30	-	x	-	3,0	-
Westerland	1 467	25	15 908	37	- 20,1	x	10,8	1,5
Wilhelmshaven	4 302	373	7 386	558	- 20,6	- 20,6	1,7	1,5
Wyk auf Föhr	819	-	8 781	-	+ 79,8	-	10,7	-
1 704 Sonstige Berichtsgemeinden	729 712	47 738	1 591 331	101 419	+ 0,8 ⁶⁾	- 2,9 ⁶⁾	2,2	2,1
dar.: Ahrweiler	797	16	5 838	16	- 1,8	x	7,3	1,0
Ainring	-	-	-	-	x	-	-	-
Aßmannshausen	230	11	320	13	- 16,9	x	1,4	1,2
Bamberg	5 640	221	11 085	529	+ 9,9	- 35,2	2,0	2,4
Bayreuth	4 977	215	16 514	779	- 1,6	- 34,3	3,3	3,6
Bergen/Obb.	19	2	30	2	x	x	1,6	1,0
Bernkastel-Kues	2 714	238	3 442	338	+ 83,4	+ 11,6	1,3	1,4
Bingen	1 321	219	2 275	593	+ 21,7	+ 487,1	1,7	2,7
Brilon	977	114	6 744	2 203	+ 66,5	+ 26,8	6,9	19,3
Celle	3 650	249	5 046	533	- 4,5	- 33,8	1,4	2,2
Coburg	2 633	77	5 559	105	- 14,4	- 59,5	2,1	1,4
Cochern	1 285	211	1 561	253	+ 8,8	+ 21,1	1,2	1,2
Deggendorf	3 602	87	4 259	290	+ 26,4	+ 184,3	1,2	3,3
Farchant	69	12	363	14	- 54,4	x	5,3	1,2
Feilnbach	275	-	8 423	210	+ 13,8	x	.16)	.
Fischbachau	159	-	1 173	-	+ 24,1	-	7,4	-
Flensburg	5 800	1 248	9 066	1 777	+ 3,0	+ 6,9	1,6	1,4
Friedrichshafen	2 593	324	5 302	785	+ 8,4	+ 87,4	2,0	2,4
Fulda	5 910	613	8 794	1 101	- 10,2	- 5,1	1,5	1,8
Gerlingen	505	74	9 501	118	- 13,6	- 9,9	18,8	1,6
Gießen	4 162	320	8 610	895	+ 1,3	+ 56,2	2,1	2,8
Göppingen	2 756	538	5 652	1 013	+ 22,6	- 0,1	2,1	1,9
Goslar	4 541	607	12 198	1 254	- 6,2	+ 42,0	2,7	2,1
Hausham	129	1	458	16	+ 80,3	x	3,6	16,0
Heilbronn am Neckar	4 506	494	8 466	349	+ 6,3	- 20,3	1,9	1,7
Herford	5 382	363	6 834	520	+ 7,1	+ 91,2	1,3	1,4
Hildesheim	4 148	373	7 339	549	+ 6,4	- 1,3	1,8	1,5
Hof	3 049	134	8 123	754	- 2,3	- 17,6	2,7	5,6
Jesteburg	341	8	8 895	156	- 8,3	x	26,1	17,0
Kaiserslautern	3 663	435	7 054	920	- 12,6	- 18,9	1,9	2,1
Kempten/Allgäu	2 543	170	5 540	319	- 13,0	+ 13,9	2,2	1,9

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1964.
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Nov. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kiefersfelden	129	1	458	16	x	x	3,6	16,0
Kochel am See	527	26	3 956	30	- 20,9	x	7,5	1,2
Königswinter	4 146	479	10 250	914	- 8,1	+ 18,5	2,5	1,9
Krün	2	-	26	4	x	x	13,0	.
Lam	241	-	1 397	-	+ 27,5	-	5,8	-
Landshut	5 264	153	8 096	190	+ 1,8	- 20,5	1,5	1,2
Leichlingen (Rhld.)	622	-	9 310	-	+ 27,3	x	15,0	-
Loßburg	369	-	4 622	-	+ 0,1	-	12,5	-
Ludwigsburg	2 921	438	3 370	926	+ 10,0	+ 37,6	2,2	2,1
Marburg a.d.L.	4 322	253	7 088	505	+ 2,4	+ 25,9	1,6	2,0
Memmingen	4 140	202	6 159	253	+ 8,8	+ 2,8	1,5	1,3
Minden	3 759	292	6 500	496	- 5,1	- 32,9	1,7	1,7
Mittelberg/Allgäu	101	-	1 800	-	+ 17,0	x	17,8	-
Münden	1 414	13	4 120	34	- 17,5	x	2,9	2,6
Nesselwang	258	5	1 665	5	+ 51,2	x	6,5	1,0
Oberkaufungen	168	9	9 212	60	- 0,4	x	.16)	6,7
Offenburg	4 185	372	5 202	478	+ 6,8	+ 0,4	1,2	1,3
Passau	4 124	150	7 410	167	- 5,7	- 9,2	1,8	1,1
Pforzheim	3 580	725	5 920	1 361	- 2,0	- 2,9	1,7	1,9
Reutlingen	4 218	568	9 514	1 427	+ 10,3	+ 21,4	2,3	2,5
Rothenburg ob der Tauber	1 476	405	3 928	990	- 17,3	- 20,4	2,7	2,4
Rüdesheim am Rhein	1 559	325	2 770	436	- 0,5	- 9,0	1,8	1,3
Siegburg	3 422	312	5 962	832	+ 11,4	+ 47,0	1,7	2,7
Siegsdorf	1 584	-	3 820	-	+ 142,8	-	2,4	-
Spiegelau	29	-	724	-	+ 624,0	-	25,0	-
Schwangau	363	30	5 405	68	+ 8,7	+ 6,3	14,9	2,3
Trier	7 415	1 118	12 677	1 448	- 5,5	- 16,5	1,7	1,3
Tübingen	4 149	648	8 651	1 188	- 2,2	+ 9,2	2,1	1,8
Ulm	9 734	1 098	17 794	2 266	+ 7,1	+ 25,5	1,8	2,1
Waging am See	210	-	555	-	x	-	2,6	-
Wallgau	157	15	1 254	49	- 1,4	x	8,0	3,3
Wasserburg (Bodensee)	255	5	2 715	23	+ 0,0	x	10,6	4,6
Weinheim	1 579	153	2 683	367	- 7,4	+ 44,5	1,7	2,4
Zwiesel	966	5	2 017	5	- 16,1	x	2,1	1,0

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 2 428 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 17) Geschätzt. - 18) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	November		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) November 1964 gegen- über November 1963
	1964	1963	
	1 000		
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	494,0	452,5	+ 9,2
Deutsch-niederländische Grenze	3 822,7	4 277,2	- 10,6
Deutsch-belgische Grenze	766,6	545,0	+ 40,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	342,8	329,3	+ 4,1
Deutsch-französische Grenze	1 924,6	1 952,3	- 1,4
Deutsch-schweizerische Grenze	3 405,5	2 954,6	+ 15,3
Deutsch-österreichische Grenze	2 402,5	2 409,8	- 0,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	7,8	4,2	+ 84,3
zusammen	13 166,5	12 924,6	+ 1,9
Über Straße	12 416,7	12 227,0 r	+ 1,6
mit der Bahn 3)	749,8	697,6 r	+ 7,5
Verkehr über Seehäfen	310,2	139,3	+ 122,7
Verkehr über Flughäfen	168,3	144,5	+ 16,4
Insgesamt	13 644,9	13 208,4	+ 3,3
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	608,8	395,6	+ 53,9

b) nach der Staatsangehörigkeit
im November 1964
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über		aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
See- häfen			Flug- häfen		
Deutschland	7 293,3	7 155,8	76,9	60,5	481,5
Ausland	6 341,6	6 009,7	233,3	98,6	12,2
Belgien	472,8	470,4	0,3	2,2	0,4
Dänemark	427,9	214,0	211,2	2,7	0,4
Frankreich	1 213,7	1 205,8	0,5	7,4	0,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	94,8	78,9	0,7	15,1	0,6
Italien	182,4	178,2	0,9	3,4	0,7
Luxemburg	112,3	111,9	0,0	0,4	0,0
Niederlande	1 276,0	1 269,0	1,5	5,5	1,0
Österreich	903,1	898,5	0,6	4,0	1,0
Schweden	31,7	19,9	7,3	4,4	0,3
Schweiz	1 223,9	1 217,2	0,4	6,3	0,5
Tschechoslowakei	2,6	2,5	0,0	0,1	0,2
Vereinigte Staaten	156,9	130,5	4,0	22,4	1,2
Übriges Ausland	243,5	212,8	5,9	24,8	5,0
Ohne Aufgliederung	10,1	1,0	0,0	9,1	115,1 ⁴⁾
Insgesamt	13 644,9	13 166,5	310,2	168,3	608,8

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 93 958 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsland 1)	November 1964		November 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Nov. 1964 gegenüber Nov. 1963	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	7 157	11 628	6 487	6 686	+ 10,3	+ 78,9
Dänemark	7 707	2 903	4 285	2 875	+ 79,9	+ 1,0
Finnland	1 754	583	1 213	424	+ 44,6	+ 37,5
Frankreich	26 615	23 993	25 424	20 105	+ 4,7	+ 19,3
Griechenland	855	6 353	854	6 183	+ 0,1	+ 2,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	10 261	7 273	8 613	6 643	+ 19,1	+ 9,5
Irland	26	228	21	121	+ 23,8	+ 88,4
Island	184	19	193	1	- 4,7	+1800,0
Italien	8 345	38 644	13 383	27 894	- 37,6	+ 38,5
Jugoslawien	664	4 853	286	6 863	+ 132,2	- 29,3
Niederlande	10 533	35 765	9 205	51 873	+ 14,4	- 31,1
Norwegen	1 887	1 029	1 672	794	+ 12,9	+ 29,6
Österreich	10 363	24 669	10 014	22 094	+ 3,5	+ 11,7
Polen 4)	70	207	42	158	+ 66,7	+ 31,0
Portugal	258	541	212	370	+ 21,7	+ 46,2
Schweden	3 503	1 415	3 203	1 440	+ 9,4	- 1,7
Schweiz und Liechtenstein	21 789	26 667	18 456	31 136	+ 18,1	- 14,4
Sowjetunion 5)	66	676	46	249	+ 43,5	+ 171,5
Spanien	3 683	15 692	3 445	10 102	+ 6,9	+ 55,3
Tschechoslowakei	16	198	30	195	+ 46,7	+ 1,5
Türkei	1 481	7 602	966	836	+ 53,3	+ 809,3
Übriges Europa	102	2 271	122	322	+ 16,4	+ 605,3
Südafrika	364	483	385	351	- 5,5	+ 37,6
Übriges Afrika	633	1 727	593	1 411	+ 6,7	+ 22,4
Japan	251	282	357	277	- 29,7	+ 1,8
Übriges Asien	3 000	2 397	3 052	1 498	- 1,7	+ 60,0
Australien	302	455	197	350	+ 53,3	+ 30,0
Kanada	1 701	1 200	1 411	870	+ 20,6	+ 37,9
Mexiko	114	151	163	114	- 30,1	+ 32,5
Übriges Mittelamerika	102	94	75	61	+ 36,0	+ 54,1
Argentinien	319	132	365	96	- 12,6	+ 37,5
Brasilien	316	149	556	126	- 43,2	+ 18,3
Chile	145	55	142	99	+ 2,1	- 44,4
Übriges Südamerika	418	206	437	143	- 4,3	+ 44,1
Vereinigte Staaten	65 198	26 898	58 272	21 848	+ 11,9	+ 23,1
Übriges Ausland	90	149	75	71	+ 20,0	+ 109,9
Insgesamt	190 272	247 587	174 252	224 679	+ 9,2	+ 10,2
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 283	11 173	9 635	10 807	- 3,7	+ 3,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.